

Risikogruppe und Arbeit

Beitrag von „Haeschenhuepf“ vom 27. Mai 2020 22:12

Natürlich ist es eine gute Entscheidung, dass man mit Attest vom Präsenzunterricht befreit bleibt, wenn nötig. Ich habe allerdings schon von Anfang an eines, ich hätte das nicht selbst entscheiden wollen und mich mit Beratung meines Hausarztes sehr viel wohler gefühlt.

Ich kann mir allerdings auch nicht vorstellen, dass das andere wirklich gemacht haben, einfach zuhause bleiben in vollem Bewusstsein, eigentlich gar kein Risiko zu haben, weil man keine Lust auf Präsenzunterricht hat, und dann auch noch eine ruhige Kugel zuhause schieben?

Für mich waren die letzten Wochen unglaublich anstrengend, ständig im Gefühl zu sein, vielleicht zuwenig zu tun, von anderen vertreten werden zu müssen und vielleicht insgeheim von Kollegen schräg angesehen zu werden weil man sich vorm Präsenzunterricht drückt (dass genug Leute so denken sieht man ja schon hier). Und nebenbei noch ein Kleinkind zu betreuen, das eigentlich 100% Aufmerksamkeit benötigt, alsps eigentlich gar nicht genug Arbeitszeit zu haben. Ich würde so gerne wieder an die Schule und unterrichten, ganz normal meinen Job machen und mein Kind in der Krippe gut versorgt wissen, aber in ständiger Angst zu sein, mich anzustecken und vielleicht nicht mehr gesund zu werden, wäre noch schlimmer als der jetzige Zustand.